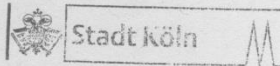


TOP 8.2.1

BV 3 am 27.06.2016

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM STADTBEZIRK LINDENTHAL
Klettenberg*Sülz*Lindenthal*Braunsfeld*Müngersdorf*Junkersdorf*Weiden*Lövenich*Widdersdorf

Frau Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker



Eingang 14. Juni 2016

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang 14. Juni 2016

Bürgeramt Lindenthal

BV 3 Lindenthal

gez. BC

Köln, den 5.6.2016

Realisierung der geplanten drei weiter führenden Schulen im Bezirk Lindenthal

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu setzen:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung auf:

1. Bei der Planung der projektierten weiter führenden Schulen im Bezirk 3 die stadt-eigenen Vorgaben im „Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen“, hgg. vom Amt für Schulentwicklung im Mai 2016, präzise anzuwenden und diese beim Bau strikt umzusetzen.

Vorhandene baurechtliche Vorgaben (Schulbau-Richtlinie NRW, SBauVO) sind anzupassen, um den bestehenden pädagogischen Anforderungen (Inklusion und individuelle Förderung) des Landes NRW zu entsprechen.

2. Die BV, wie bereits im letzten Jahr gefordert, über den gegenwärtigen Planungsstand zu informieren. Dazu gehört auch der Ort der dritten weiter führenden Schule.

4. Das geplante Gymnasium in Widdersdorf zu realisieren und die notwendige Übergangslösung im Lövenicher Gewerbegebiet (Otto-/Zusestraße) vorzusehen.

Begründung:

Zu 1) Das Rahmenkonzept zum Schulneubau der Stadt Köln ist wegweisend und alternativlos. Im Zeitalter der Inklusion ist es unumgänglich. Es gibt auf der Realisationsebene die Antwort auf die Fragen, die durch die Inklusion aufgeworfen worden sind.

Das Rahmenkonzept zum Schulneubau der Stadt Köln entspricht den gegenwärtigen pädagogischen Konzeptvorstellungen, die von der Forschung konzipiert werden (Helios-Schule)

die auch von der Schulaufsicht beim RP begrüßt werden; es entspricht den Bemühungen des Schulministeriums nach individueller Förderung.

Eine moderne Schule mit Lernlandschaften, modularen Räumen und Cluster-Konzepten ist nicht teurer, nur bisher ungewohnter. Der Bau einer „althergebrachten“ Flurschule würde sich schon kurzfristig als zu teuer herausstellen, da Nachbesserungen unvermeidlich sind.

Zu 2 und 3:

Die Ungeduld in der Elternschaft ist verständlicherweise groß. In drei Jahren werden die vielen Kinder der Neubaugebiete weiter führende Schulen dringend brauchen. Die Eltern der vielen Kinder aus unserem Bezirk haben einen Anspruch auf Information.

Zu 4:

Widdersdorf wird durch weitere Bautätigkeit weiterhin stärker wachsen als Lövenich und braucht für seine zunehmende Bevölkerung dringend eine weiter führende Schule. In der Nachbargemeinde (Pulheim), die auch extrem wächst, besteht am Gymnasium gegenwärtig nur eine Klasse für Widdersdorfer Kinder. Eine Zukunftsoption ist ungewiss.

Da zwischenzeitlich auch das Widdersdorfer Grundstücke im Besitz der Stadt ist, entfällt das bisherige Argument gegen den Standort Widdersdorf.

gez.
Claudia Pinl
Fraktionsvorsitzende

gez. Inge Klein
stellvertretende

Fraktionsvorsitzende